

# **Studentin aus Köln - Examensarbeit: Lehrerumfrage**

## **Beitrag von „neleabels“ vom 4. August 2010 09:59**

Eins vorweg - die Rechtsschreibung und Endredaktion ist nicht sorgfältig genug, aber das ist für mich hier nicht relevant.

Zitat

*Original von Tiffi*

Übrigens, ein Bayer würde mit dieser Fragestellung ganz anders umgehen, als ein Hochsprachler, da der Dialekt dort integriert ist und nicht verpönt ist!

Das ist einer der Knackpunkte, die diese Erhebung mehr oder weniger untauglich machen (auch wenn die Fragen aus einer anderen Untersuchung abgeschrieben sein mögen) - hier werden auf Zufallsbasis Antworten erhoben, die je nach Befragtem oder nach Kontext völlig unterschiedlich zu verstehen sind. Z.B. könnte ein Bewohner einer Ruhrgebietemetropole darunter auch die Sprachfärbung eines türkischen, arabischer oder russischen Nichtmuttersprachlers verstehen, ein Bayer oder ein ostfriesischer Landschullehrer etwas ganz anderes. Trotz des ziemlich patronisierenden Tonfalls der Fragen, wird keinerlei Begriffseingrenzung vorgenommen und nichts eingegrenzt.

Die Fragen werden zu Zufallsantworten führen, die dann bestenfalls - da ja keinerlei Informationen vorliegen, in was für einem Kontext der Befragte genau steht - frei aus dem Bauch heraus interpretiert werden. Dass mag ja leider Gottes durchaus der Praxis vieler diaktisch-pädagogischer Untersuchungen entsprechen, hat aber mit Wissenschaft nix zu tun.



Nele